

**GOLDSCHMIEDE**  
GALERIE ZENTRUM HÖNGG  
REGENDSDORFERSTRASSE 2  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON + FAX 01 341 65 70

**50%**  
Wir liquidieren  
allen Silberschmuck  
ausgenommen  
Höngger Wappen

**BANG & OLUFSEN**  
**in Höngg**  
tv Reding Limmattalstrasse 124+126  
8049 Zürich  
Telefon 01 342 33 30  
P vor dem Hause

Redaktion und Verlag:  
Quartierzeitung Höngg GmbH  
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon Redaktion 01 340 17 05  
Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41  
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:  
inserate@hoengger.ch

# Höngger

## Quartierzeitung von Zürich-Höngg 76. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte  
wöchentliche Zustellung per A-Post:  
jährlich 64.– Franken, inkl. MWST  
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.  
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.  
+7.6% Mehrwertsteuer  
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

**mm**  
Heinrich Matthys  
Immobilien AG  
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 77 30  
www.matthys-immo.ch

PP 8049 Zürich

## Nr. 35 Donnerstag 25. September 2003

Textbeiträge und Inserate bis spätestens  
Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an:  
Quartierzeitung Höngg GmbH,  
Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen:  
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

## Meckern ist wichtig

(gvd) ...nett sein kann jeder, ein Spruch, den man vorzugsweise in Berlin hören kann.

Und bei uns kann man ihn praktizieren. Und auf den oder einen Bundesrat anwenden. Wie es etwa die «Weltwoche» tut: «Der Nette geht». Das ist Villiger, von dem die NZZ titelt: Villiger geht – und mit ihm die Konkordanz?

Artikel über Artikel über Bundesrat Villiger in der Presse. Auch die andern Medien widmen sich dem Demissionär. Man hat, wenn man nicht wüsste, um wen und was es geht, den Eindruck, es handle sich um einen Nekrolog.

Und dabei wäre die Zeit für einen «Nachruf» noch gar nicht gekommen. «Der Nette» geht erst Ende Jahr. Doch item: Es wird ihm jetzt schon nachgerechnet, was er geleistet, was er verkachelt hat:

Die NZZ stellt fest, dass ihn das Volk schätzt(e) wie niemanden sonst in der heutigen Landesregierung. Das könnte darauf hindeuten, dass er nicht angeeckt ist und es allen einigermaßen recht machen wollte. Dass er der Konkordanz verpflichtet war, und «er bleibt sich treu, auch in seinem Abgang als Bundesrat; kein inszenierter Knalleffekt, keine wahltaktischen Pirouetten, kein selbstgefälliges Ego-Marketing.»

Stimmt, es ist ihm nicht gelungen, die Bundesfinanzen in seinem letzten Amtsjahr noch ins Lot zu bringen, doch ihm allein die Schuld zuzuschreiben, wäre unfair und unwahr – nicht zuletzt muss sich auch das Parlament an der

Nase nehmen. Doch dass er stets die Verständigung suchte und dabei manchmal nach links abdriftete oder bei der Rechten Lorbeeren holte, das ist offensichtlich und Ausfluss seiner Objektivität in der jeweiligen Sache, der mit Hauruck-Durchsetzungsvermögen kaum ge-dient war. Aber dass er die Konkordanz zum Fetisch gemacht habe, ist eine nicht nette Feststellung (der «Weltwoche»), die meint, dass er müde und abgekämpft abtrete, und zwar ein Jahr zu spät. Dabei hat er doch «nur» noch das Finanzdossier einigermaßen aufräumen wollen, was ihm zwar eben misslungen ist. Doch daraus sollte man ihm keinen Strick drehen. Er hat nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt und notfalls auch laviert. Alles in allem war Kaspar Villiger ein kluger und weitsichtiger Finanzminister und in bestem Sinne ein Liberaler.

So ist denn nur natürlich, dass mit seinem Ausscheiden auch die freisinnige Nachfolge diskutiert wird. Einige Startlöcher sind schon besetzt und mögen zum Teil einen Fehlstart auslösen. Dass eine Frau gewählt wird (am 10. Dezember) scheint wahrscheinlich, und ebenso möglich ist, dass sich das Parlament für eine Frau entscheidet, die in der Tradition Villiger dem Konsens verpflichtet ist. Was bis jetzt nicht oder kaum in die Diskussion geworfen wurde, ist die Frage der Kantonszugehörigkeit, und da ist «mit der Nationalrätin aus dem Aargau Christine Egerszegi zu rechnen, die, wie die NZZ

## Das Salzkorn der Woche

In einer Zeitung ist von einem «geköpften Nordanflug des Flughafens Kloten» zu lesen. Geköpft statt gekröpft = krumm oder gebogen geführt.

Doch kann es wohl sein, dass die Route noch geköpft wird.

C. G. Salis

**APOTHEKE  
ZUM  
MEIERHOF**  
ROLF GRAF  
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG  
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON 01 341 22 60

schreibt, «ohne Rücksicht auf eigene Verluste politisiert». Die kluge Schafferin Egerszegi ist wie Villiger konsensfähig. Dieser wird nicht mehr in seine Villa nach Pfeffikon LU zurückkehren, sondern hat in Muri bei Bern eine neue Heimat gefunden. Im dannzumal verwaisten Pfeffikon hat Villiger weiland Trompete gespielt, ganz ohne falsche Töne, sondern äusserst korrekt und ohne (allzu viele) Synkopen. Und der Pfeffikoner Bäcker wird weiter die von ihm kreierte Bundesratstorte (ohne Alkohol) an die Schleckmäuler verkaufen können, einfach Bundesratstorte, wie sich Villiger seinen Namen verbat.

## Höngg aktuell

### Diaschau

«Unsere Berge», Vortrag von Jörg F. Schuler. Donnerstag, 25. September, 16.30 Uhr in der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

### Ausstellung

Urs Bader stellt aus und spricht. Vernissage Donnerstag, 25. September, ab 18 Uhr im Restaurant Desperado (Mülihalde). Weitere Öffnungszeiten: Freitag, 26. September, ab 18 Uhr; Samstag, 27. September, ab 14 Uhr; Sonntag, 28. September, ab 14 Uhr.

### Jungbürgerfeier

Freitag, 26. September, 18 Uhr, Treffpunkt Pontonierhaus Werdinsel. Fahrt mit Weidlingen zum Kloster Fahr, Nachtessen, Rückfahrt mit Car. Veranstalter: Quartierverein Höngg.

### Schöpfungsgottesdienst

Für Mensch und Tier – Zwei- und Vierbeiner sind eingeladen. Sonntag, 28. September, 10 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

### Ortsmuseum

(Vogtsrain 2) Geöffnet am Sonntag, 28. September, von 10 bis 12 Uhr. Sonderausstellungen «Ortsmuseum macht Schule» und «175 Jahre Männerchor Höngg». Eintritt frei.

### Herbstfest Jugendsiedlung Heizenholz

Sonntag, 28. September, 12 bis 19 Uhr, Regensdorferstrasse 200. Reichhaltiges Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Bei jeder Witterung.

### Betriebstag Museumslinie

Sonntag, 28. September, 13 bis 18 Uhr. Tram-Museum Zürich, Limmattalstrasse 260.

### Einführung ins Internet für Senioren

Dienstag, 30. September, 14 bis 16 Uhr im Waidspital, Treffpunkt beim Haupteingang. Zweistündiger Vortrag, Kosten 50 Franken, Tageskasse. Was ist Internet? Was ist E-Mail?

### Jazz-Workshop

Donnerstag, 2. Oktober, ab 20 Uhr im Restaurant Jägerhaus. Jazz Circle Höngg. Eintritt frei.

Foto · Video **Peyer** am Meierhofplatz  
50 Jahre  
**Föhr** am Albriederplatz  
Fotoshop

**Fotos für Pass, Identitätskarte, Fahrausweis**

**schnell  
gut  
günstig**

Limmattalstrasse 164 · 8049 Zürich  
Telefon 01 341 87 77 · Fax 01 341 80 19

## Kirchenkonzert

Sonntag, 28. September, 17 Uhr in der reformierten Kirche Höngg.

In unserem Konzert erklingen Werke aus Italien, England und Österreich. Dennoch sind Querverbindungen über zeitliche wie geographische Grenzen erkennbar. Italien war seit dem Mittelalter bis Ende des 18. Jahrhunderts das musikalische Zentrum Europas. So hat sich auch Mozart sehr für italienische Musik interessiert und mehrmals Italien besucht. Auch Henry Purcell ist in dem Stück «Morning Hymn» deutlich vom frühbarocken Madrigalstil Monteverdis beeinflusst.

Die stilistische Entwicklung wäre wie folgt zu ordnen: Renaissance-Stil: *Rovetta* und *Blütheman*, Barock: *Pasquini*, *Rossi* und *Purcell*, Klassik: *Leo* und *Mozart*.

Wenn in der Renaissance-Musik strikte Polyphonie, also Mehrstimmigkeit, die Regel ist, so finden wir im Barock-Stil Wechsel zwischen kontrapunktischen also fugierten Teilen, aber rezitativisch freien Passagen, z. B. in der italienischen Toccata.

In der Klassik wird besonders in deren galantem Stil eingängliche Melodik, grazile Ornamentik und lockere Begleitung verwendet (siehe auch das Inserat in dieser Ausgabe).

Wir laden Sie zu diesem Konzert herzlich ein!

Reformierte Kirchenpflege  
Zürich-Höngg

## Restaurant Rütihof feiert

Das Restaurant Rütihof befindet sich an der Rütihofstrasse 19 – beim Coop – und damit nicht im Zentrum von Höngg. Deshalb ist es im Quartier noch wenig bekannt. Schade, denn es ist ein vorzügliches Speiselokal.

### Metzgete

vom 3. bis 5. Oktober

Seit 19 Jahren sind Hans Luteijn und seine Lebensgefährtin Brigitte Inhaber des Lokals. Dass er am 5. Oktober seinen 60. Geburtstag begeht, möchte er nicht gross herausstellen, aber es darf vielleicht doch erwähnt werden. Jedenfalls wird in seiner Gaststätte «happy birthday» gefeiert. Den Anfang bildet eine Metzgete. Am Freitag- und Samstagabend, 3. und 4. Oktober, sowie am Sonntag, 5. Oktober, ab 14.30 Uhr spielt Ruth Lott Unterhaltungsmusik. Am Samstag, 4. Oktober, von 16 bis 17 Uhr



ist «happy hour»; da gibt es Getränke und Häppchen zum halben Preis. Am Sonntag, 5. Oktober, von 15 bis 16.30 Uhr werden Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen vom Haus offeriert.

### Jubiläumsgerichte vom 8. bis 31. Oktober

Zwei Jubiläumsgerichte werden zum Jubiläumspreis von je 19 Franken angeboten: Schweinssteak vom Grill mit hausgemachter Sauce, Pommes frites und Gemüse oder Spaghetti à discrétion mit fünf besonderen Saucen. Eine Menüänderung kostet zwei Franken.

Frühzeitige Reservation ist erwünscht unter Telefon 01 341 31 00.

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Rütihof-Team: Hans Luteijn mit Lebensgefährtin Brigitte, Kurasamy Suthakaran, Selvanantham Genga, Jama Said, Silvia Scheurer, Yvonne Stadlbauer.

Text und Foto: Richard Baumann

Vor dem Restaurant Rütihof:  
Kurasamy Suthakaran,  
Silvia Scheurer und Inhaber  
Hans Luteijn.

**Sportbrille** ab Fr. 178.–

Augenoptik Götti

→ Kein Beschlagen der Filtergläser  
→ optische Korrektur mit Clip möglich

**Adidas 121 sprocket**

Diese Sportbrille ist erhältlich in acht verschiedenen Farben mit zehn möglichen Filtergläsern, alle mit 100%igem UV-Schutz.

**Augenoptik Götti**  
Brillen und Kontaktlinsen  
eidg. dipl. Augenoptiker  
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 20 10

8-20 Uhr  
**TV-Reparaturen**  
immer aktuell **01 272 14 14**  
**TV GRUNDIG**  
Fernseh-Reparatur-Service AG  
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

# Zur Wahl

Mehr bürgerliche Politik, Freiheit und Eigenverantwortung

**Wirtschaftspolitik –  
Mehr Arbeitsplätze,  
weniger Steuern, Abgaben  
und Bürokratie.**

**Sicherheitspolitik –  
Mehr Ordnung und Sicherheit.  
Weniger Asylmissbrauch.  
Weniger Gewalt und  
Verslumung.**

**Sozialpolitik –  
Sichere Sozialwerke.  
Weniger Sozialmissbrauch.  
Leistungsfähige und  
bezahlbare Kranken-  
versicherung.**

**Aussenpolitik –  
Mehr Unabhängigkeit.  
Mehr Neutralität.  
Mehr Weltoffenheit  
und weniger EU-Zwängerei.**

**Staatspolitik –  
Volksrechte schützen.  
Abbau der Demokratie  
verhindern.**

Wer das will,  
wählt SVP

Liste 1



www.svp-zuerich.ch



**Christoph Blocher**  
Herrliberg  
Nationalrat



**Ueli Maurer**  
Wermetshausen  
Nationalrat



**Toni Bortoluzzi**  
Affoltern a. A.  
Nationalrat



**Hans Fehr**  
Eglisau  
Nationalrat



**Ulrich Schlüer**  
Flaach  
Nationalrat



**Max Binder**  
Illnau  
Nationalrat



**Rachel Grütter-Eckert**, Kloten  
Verfassungspräsidentin



**Hans Kaufmann**  
Wetzwil  
Nationalrat



**Christoph Mörgele**  
Urikon-Stäfa  
Nationalrat



**Hans Rutschmann**  
Rafz, a. Kantonsrats-  
präsident



**Peter Good**  
Bauma, Kantonsrat,  
Gemeindepräsident



**Theres Weber-Gachnang**, Uetikon  
a. See, Kantonsrätin



**Bruno Heinzelmann**  
Kloten  
Stadtpräsident



**Peter Mächler**  
Zürich  
Kantonsrat



**Ernst Schibli**  
Oetfingen  
Nationalrat



**Bruno Zuppiger**  
Hinwil  
Nationalrat



**Rolf A. Siegenthaler**  
Zürich  
Kantonsrat



**Hans Frei**  
Watt  
Kantonsrat



**Jürg Trachsel**  
Richterswil, Kantons-  
rat, Gemeinderat



**Bruno Walliser**  
Volketswil, Kantonsrat,  
Gemeindepräsident



**Werner Bosshard**  
Rümlang  
Kantonsrat



**Robert Keller**  
Pfäffikon ZH  
Nationalrat



**Jürg Stahl**  
Winterthur  
Nationalrat



**Hans Egloff**  
Aesch  
Kantonsrat



**Alfred Heer**  
Zürich  
Kantonsrat



**Michael E. Dreher**  
Küsnacht  
a. Nationalrat



**Gisela Beutler**  
Winterthur  
Gemeinderätin

**Und in den  
Ständerat:  
Hans Hofmann  
(SVP), bisher,  
und  
Trix Heberlein  
(FDP)**



**Fredi Binder**  
Knonau  
Bankrat



**Arnold Suter**  
Kilchberg, Kantons-  
rat, Gemeinderat



**Hans-Jacob Heitz**  
Männedorf  
a. Kantonsrat



**Laurenz Styger**  
Zürich  
Kantonsrat



**Emil Manser**  
Winterthur  
Kantonsrat



**Monika Erfigen**  
Zürich  
Gemeinderätin



**Jürg Leuthold**  
Aeugst a. A.  
Kantonsrat

## Freunde Tierpark Waidberg

Am Sonntag, 28. September, 10.30 Uhr, treffen sich die Mitglieder des Fördervereins Tierpark Waidberg zum vierten Mal auf der Waid zur Begehung. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt – die Wetteraussichten für das Wochenende sind noch offen – hoffen wir sonnig! Treffpunkt ist das Restaurant Neue Waid, Waidbadstrasse 45, 8037 Zürich. Freundlich eingeladen sind nicht nur die Mitglieder, inklusive Anhang, sondern ebenso Interessentinnen und Interessenten.



Zum Rundgang im Tierpark Waidberg treffen sich stets zahlreiche Tierfreunde. Die Führung leitet diesmal Wildhüter Erwin Nüesch.

Präsident Jack Bosshard begrüsst die Gäste. Anschliessend begibt man sich auf den Rundgang. Die Führung leitet Wildhüter Erwin Nüesch. Er orientiert über die heutige Situation im Wildpark, den Tierbestand, die Aufgaben rund um den Tierpark. Das beschränkt sich keineswegs nur auf die Fütterung der Tiere. Gerne teilt er Auskünfte zu den Fragen des Publikums.

Nach dem Rundgang trifft man sich in der Waidstube. Alex Meier nimmt per Ende Jahr nach mehr als dreissig Jahren Abschied als Wirt von der «Neuen Waid». Er freut sich, noch einmal viele Gönnerinnen und Gönner des Tierparks begrüssen zu dürfen. Den Tierpark zu erhalten, das war

sinerzeit seine Idee. Umgesetzt hat er dies mit einem originellen Wunsch anlässlich eines runden Geburtstags, nämlich Heuballen, viele Heuballen, für die Damhirsche. Er hat ein ganzes Fuder Heu erhalten! Apropos Heu, das musste dieses Jahr schon im Spätsommer zur Fütterung eingesetzt werden, weil wegen der Trockenheit zu wenig Gras nachwuchs. Der Förderverein offeriert für seine Mitglieder – natürlich auch für alle fällige Neuzuzüger – einen kleinen Imbiss. Dabei kann das Gespräch über die Damhirsche weitergeführt werden, Experten sind genügend am Tisch.

Auf Wiedersehen am Sonntag bei den Damhirschen auf der Waid.

## 31. Höngger Wümmetfäscht 17./18./19. Oktober

Melden Sie sich als freiwilliger Helfer  
Nach einem heissen, wunderschönen Sommer sind wir bereits bei den Vorbereitungen für das Wümmetfest im Herbst. Wie jedes Jahr ist dieser Anlass nur Dank der Mithilfe vieler Freiwilligen durchführbar. Melden Sie sich für einen Einsatz am Buffet im Festzelt oder auf dem Platz an einem Verpflegungsstand. Ihr Wunsch wird gerne berücksichtigt. Retourneren Sie den ausgefüllten Anmelde-talon an unten stehende Adresse, nähere Angaben werden Ihnen eine Woche vor Festbeginn mitgeteilt.

Zum Dank für Ihre Mithilfe laden wir Sie herzlich am Freitag, den 14. November, ab 19 Uhr ins katholische Kirchenzentrum Höngg ein. Bei einem gemütlichen Essen feiern wir das Gelingen des Wümmetfestes.

Bitte notieren Sie sich das Datum, es erfolgt keine weitere Mitteilung.

Wir freuen uns über Ihre Zusage!

Mit freundlichen Grüssen  
OK-Wümmetfäscht  
Claire Schmid

### Anmeldetalon:

Ich/wir arbeite/n am Wümmetfäscht 2003 mit:

Name	Vorname
Name	Vorname
Name	Vorname
Strasse/Nr.	PLZ/Ort
Telefon P	Telefon G

### Samstag, 18. Oktober

Buffet im Festzelt	<input type="checkbox"/> 14.00–18.00*	<input type="checkbox"/> 18.00–21.00	<input type="checkbox"/> 21.00–24.00
Aussenstände	<input type="checkbox"/> 14.00–18.00	<input type="checkbox"/> 18.00–21.00	<input type="checkbox"/> 21.00–24.00

\*Schicht durch Bergclub besetzt

### Sonntag, 19. Oktober

Buffet im Festzelt	<input type="checkbox"/> 12.00–15.00	<input type="checkbox"/> 15.00–18.00	<input type="checkbox"/> 18.00–21.00
Aussenstände	<input type="checkbox"/> 11.00–15.30	<input type="checkbox"/> 15.30–20.00	

### Freiwilligenfest, Freitag, 14. November

Ich / wir nehmen teil  ja  nein

Bitte Termin notieren und Ihr Erscheinen nicht vergessen.

Claire Schmid  
Ackersteinstrasse 42  
8049 Zürich

Gewünschte Zeit, Arbeitsort und Teilnahme am Freiwilligenfest ankreuzen und einsenden an:

Telefon 01 342 17 16  
Fax 01 308 80 33



Am 13. September fand im Ortsmuseum die Vernissage der Ausstellung über die 175-jährige Geschichte des Männerchors Hönng statt. Die liebevoll gestaltete Ausstellung ermöglicht den Besucherinnen und Besuchern, einen Einblick in das aktive Chorleben aus eindreiviertel Jahrhunderten zu gewinnen.



Bei strahlendem Spätsommerwetter fand am 13. September im Hönnger Ortsmuseum die Vernissage zur Ausstellung «175 Jahre Männerchor Hönng» statt. Vor und nach dem geführten Ausstellungsrundgang gab der Männerchor mit einem Ständchen Kostproben aus seinem aktuellen Repertoire. Die Liedauswahl

spannte mit einer Motette aus dem Gründungsjahr bis zu «Only You» von den Flying Pickets den Bogen über eindreiviertel Jahrhundert Musikgeschichte und passte bestens zur Ausstellung. Als Dank an die grosszügigen Jubiläumsspenden wurden ein Alpenrundflug und drei Kunstdrucke des Künstlers Rudolf Mir-

rer verlost. Den Hauptpreis gewann Georgette Casanova, die drei Kunstwerke gingen an Agathe Baumgartner, Traugott Abderhalden und Ernst Hadorn.

**Exponate aus 175 Jahren Vereins- und Kulturgeschichte**

Der Hönnger Künstler und Sänger Samuel Rähmi stellte liebevoll die Ausstellung zusammen.

Die präsentierten Exponate umfassen die ganzen 175 Jahre des Chores. Alte Protokollbücher, die bis ins Gründungsjahr 1828 zurückreichen, und alte Liedblätter und -bücher vermittelt einen Einblick ins 19. Jahrhundert. Mit verschiedenen Vereinsfähnen und Fotos wird die bewegte Geschichte des Chores lebendig und erlaubt einen interessanten Einblick in die Kleidungs- und Reisegewohnheiten von damals bis heute. Die Moderne wird anhand von Fanartikeln wie CDs, T-Shirts und Pins sowie dem aktuellen Liedordner und Fotos des Jubiläumskonzertes in der Hönnger Kirche gezeigt. Weiterführende Informationen zum Männerchor und das Chorwesen im Allgemeinen vermittelt die Vereinschronik, welche am Wümmetfäscht präsentiert werden wird. Die Ausstellung dauert bis zum 30. November.

**Lohnt sich eine professionelle Vermögensverwaltung?**

«In den vergangenen Jahren habe ich vereinzelt Anlagen in Aktien und Fonds getätigt, in der Regel basierend auf eigenen Marktbeobachtungen oder auch auf Empfehlungen aus meinem Bekanntenkreis. Nun bin ich durch eine Erbschaft zu einem beachtlichen Vermögen gekommen, welches ich Gewinn bringend anlegen will. Ich überlege mir, die Verwaltung dieser Gelder in professionelle Hände zu legen. Welche Leistungen kann ich von einer umfassenden Vermögensverwaltung erwarten?»



Grosse Anlagen verlangen nach täglicher Marktbeobachtung. Eine professionelle Vermögensverwaltung nimmt Ihnen diese ab. Zugleich überlassen Sie die notwendigen Entscheidungen erfahrenen Anlageprofis und Finanzspezialisten, anstatt sich von Empfehlungen von Bekannten leiten zu lassen. Zwei unabhängige Fachpersonen widmen sich direkt Ihrem Anliegen: Der Kundenbetreuer legt mit Ihnen Ihr persönliches Anlageprofil fest und berät Sie individuell, der Portfoliomanager setzt die gewählte Anlagestrategie um. Dieses System gewährleistet ein besonders hohes Mass an Effizienz. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Arten von Vermögensverwal-

tung, die Vermögensverwaltung mit Fonds und die so genannte klassische Vermögensverwaltung. Diejenige mit Fonds bietet Ihnen eine breitere Diversifizierung. Je nach Risikobereitschaft und Anlagehorizont stehen vier Anlageziele zur Wahl: Einkommen, Ausgewogen, Wachstum und Kapitalgewinn. Je nach Anlageziel wird mehr oder weniger in Aktienfonds investiert, also mehr oder weniger Risiko in Kauf genommen. Die klassische Vermögensverwaltung setzt verschiedene Anlageinstrumente (Obligationen, Aktien, Fonds usw.) ein und bietet mit dem Zinsertrag ein fünftes Anlageziel an, bei dem das Vermögen in Obligationen angelegt wird. Nur wer Ihnen die Vor- und Nachteile all dieser Varianten erläutern kann, sollte in den Genuss Ihres Vertrauens kommen.

Wilfried Kniestedt, ZKB Zürich-Hönng

sen Sie die notwendigen Entscheidungen erfahrenen Anlageprofis und Finanzspezialisten, anstatt sich von Empfehlungen von Bekannten leiten zu lassen. Zwei unabhängige Fachpersonen widmen sich direkt Ihrem Anliegen: Der Kundenbetreuer legt mit Ihnen Ihr persönliches Anlageprofil fest und berät Sie individuell, der Portfoliomanager setzt die gewählte Anlagestrategie um. Dieses System gewährleistet ein besonders hohes Mass an Effizienz. Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Arten von Vermögensverwal-

**Internet-Corner am Waidspital**

Die heutigen technischen Möglichkeiten eröffnen ungeahnte Perspektiven; auch für ältere Menschen. Der Internet-Corner am Waidspital führt ältere Menschen aus dem Spital und aus dem Quartier in die faszinierenden Möglichkeiten der neuen Technik ein.

Als bei Lina Weber der Oberschenkel knackte, brach für sie eine Welt zusammen. Während ihrem Aufenthalt im Waidspital lernte sie Sachen kennen, die sie nicht für möglich gehalten hätte: Internet für Menschen im hohen Alter. Motiviert durch das Pflegepersonal schaute sie am Mittwochnachmittag beim Internet-Corner vorbei. In einem Schnupperkurs zeigten ihr zwei ausgebildete Senioren, wie man mit der elektronischen Post – dem sogenannten E-Mail – mit Personen aus der ganzen Welt in Kontakt treten kann. «Kann ich so auch meinem Enkel in Südamerika schreiben? Mein netter Daniel, wie geht es ihm wohl? Wäre er doch nur nicht so weit weg.» Natürlich kann Frau Weber ihrem geliebten Daniel ein Mail schreiben. Diese Post erhält er sogar schon wenige Minuten, nachdem Frau Weber in Zürich auf die Computertaste gedrückt hat. Junge Leute sind manchmal nachlässige Briefschreiber; ein handgeschriebener Brief bleibt oft unbeantwortet. Ein E-Mail hingegen wird Daniel wahrscheinlich sofort beantworten. Dies war für Lina Weber Anreiz genug, sich selbst einmal vor den Computer zu setzen. Sie musste vor dieser fremden «Kiste» keine Angst haben. Eine Seniorin stand ihr zur Seite und erklärte geduldig die einzelnen Schritte. Bereits an diesem ersten Nachmittag half ihr die Seniorin auch, eine eigene E-Mail-Adresse einzurichten, den sogenannten Elektronischen Briefkasten. Nun konnte sie Post von Daniel und vielen anderen Personen empfangen. Frau Weber wollte nicht eine ganze Woche warten. Bereits am Freitagnachmittag ging sie wieder am Internet-Corner vorbei. Ob Daniel ihr wohl wirklich geschrieben hätte? Sie konnte es sich nicht so recht vorstellen. Doch die Freude konnte man ihr vom Gesicht ablesen, als sie in ihrem elektronischen Briefkasten eine Nachricht von ihm fand. Während ihres Klinikaufenthaltes war Frau Weber öfters am Internet-Corner anzutreffen. Sie nahm auch an einem Vortrag teil, der sie über die weiteren Möglichkeiten des Internet informierte. So erfuhr sie von vielen zusätzlichen Vorteilen, die das Internet bringt: Man kann übers Internet einkaufen und Einzahlungen erledigen, einen Fahrplan suchen, die Zeitung lesen und viel anderes mehr. Dabei kann man den Artikel ganz gross anzeigen lassen, so dass man keine Lupe braucht. Frau Weber war sich bisher nicht bewusst, dass gerade ihr das Internet so viele Vorteile bringen könn-



te. Die Heilung verlief gut, so dass sie wieder in ihre eigene Wohnung zurückkehren konnte. Natürlich musste sie fortan nicht auf den Internet-Corner verzichten. Sie hätte diesen auch sehr vermisst, ist er doch auch ein Ort, wo sich Senioren treffen können. Der Internet-Corner steht nämlich auch älteren Menschen aus dem Quartier offen.

**Öffnungszeiten, Einführung**

Der Internet-Corner in der Klinik für Akutgeriatrie am Stadtspital Waid

richtet sich an ältere Menschen im Waidspital, ihre Besucher, die Quartierbewohner und weitere Interessierte. Er ist jeweils am Mittwoch und Freitag von 14 bis 17 Uhr offen und betreut. Die Benutzung ist kostenlos, es ist keine Anmeldung erforderlich. An diesen beiden Nachmittagen finden um 14 Uhr Schnupperkurse statt.

Am 30. September findet im Waidspital von 14 bis 16 Uhr ein Vortrag zur Einführung ins Internet statt.

Text: Evelyn Bucher

**Nationalratswahlen**

Das Ziel der EVP ist es, auf der Grundlage des Evangeliums Politik zu betreiben. Sie ist überzeugt, dass eine Politik, die sich an den grundlegenden christlichen Werten orientiert, auch künftig einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung unseres demokratischen Rechtsstaates leisten kann. Ihre Forderungen sind: Familien schützen, Bildung garantieren, Umwelt bewahren, Gesundheit fördern, Soziales stärken, Verkehr optimieren. Sachbezogene Vorschläge und machbare Lösungen sind gefragt und nicht Utopien.

Schlagworte und einfach Nein sagen helfen nicht weiter.

Die EVP und ihre Kandidaten und Kandidatinnen sind für eine starke Schweiz, die bewährte Werte hochhält, aber auch Neues wagt. Sie setzen sich ein für eine nachhaltige Entwicklung – ökologisch, ökonomisch und sozial. Wählen Sie deshalb am 19. Oktober Evangelische Volkspartei mit Liste 5 und schreiben Sie den bewährten Ruedi Aeschbacher zweimal auf Ihre Liste, als echte Alternative in der politischen Mitte.

Max Hablützel, EVP Zürich 6/10

# Patrick Lindner



und Charly's Partyband mit Christine

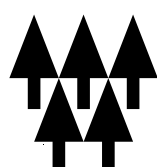
## Freitag, 17. Oktober Hönnger Wümmetfäscht Zürich

**Vorverkauf:**  
Marolf & Co. Elektro-Anlagen • ES-Technik • HE-Optik  
oder Telefon 055 244 11 43 und p.reimann@bluwin.ch

## Heizenholz

Jugendsiedlung

Regensdorferstrasse 200, 8049 Zürich  
Telefon 01 344 36 36, Fax 01 344 36 40  
E-Mail info.heizenholz@zjk.ch  
www.heizenholz.ch



# Herbstfest

### der Jugendsiedlung Heizenholz Sonntag, 28. September 2003 12 bis 19 Uhr Spielfest

Die Jugendsiedlung bietet auch am diesjährigen Herbstfest ein besonders reichhaltiges Programm. Nebst unseren bewährten – und neuen! – Angeboten für Kinder finden Sie wiederum verschiedene Attraktionen, welche Jugendliche und Erwachsene ansprechen wollen.

- Jugendlichen-Treff mit Musik (DJ) und Getränken
- Karussell für Kinder
- Feuerbälle basteln/Popcorn backen und essen
- Gras-Skifahren
- Wurfstand und Ballonwettbewerb mit Preisen für die Weitesten
- Blasio
- Eselsreiten
- Führungen durch Wohngruppen
- Tischfußball-Turnier (Jöggele) mit Preisen für die Besten
- Tonschalen herstellen
- Lustige Spiele für die ganze Familie
- Kulinarische Angebote bis 19 Uhr
- Kafecke im oder vor dem Zelt

Auf Ihren Besuch freuen sich Kinder, Jugendliche und MitarbeiterInnen der Jugendsiedlung Heizenholz

## Durchführung bei jeder Witterung

# Fernfahrt der Zürcher Pontoniere auf der Weichsel

Pontoniere von der Alp: So titelte die grösste Tageszeitung von Warschau in Polen auf der zweiten Seite. Das grösste Blatt in Polen fragte sich sogar nach der Existenz von Pontonieren in der Schweiz, da doch dieses Land keinen Meeranschluss habe. Trotzdem ist es Tatsache, dass sich eine Frau und 29 Männer der Zürcher Pontoniere vom 7. bis 17. August in Polen mit 3 Übersetzbooten die Weichsel von Deblin über Warschau, Plock und Torun nach Chelmino befuhren.



Mit dem Flugzeug erreichten wir über Warschau Krakau. Die Boote und das gesamte Material wurden mit einem Lastwagen von der Limmat bei der Werdinsel in Höngg nach Deblin an der Weichsel transportiert. Mit dem Bus gelangten wir von Krakau zu einem Stützpunkt der polnischen Armee in Deblin, wo das Abenteuer Flussfahrt begann. Nach 6 Tagen endete die Flussfahrt wieder auf einem Armeestützpunkt in Chelmino. Die Boote und das Material gelangten wieder mit dem Lastwagen zur Werdinsel in Höngg. Die Pontoniere fuhren mit dem Bus weiter nach Zopot bei Danzig. Nach einem Kurzaufenthalt in Zopot an der Ostsee ging es per Flug zurück über Warschau nach Zürich. Wir haben ein schönes Land mit freundlichen Menschen und eine einmalige Naturlandschaft kennen gelernt. Vor allem die Natur an der Weichsel mit ihrer Vogelvielfalt und die Dimension des Flusses mit den vielfältigen Wasserwegen, Sandin-

seln und Auenwäldern haben alle Teilnehmer begeistert. Der tiefe Wasserstand stellte aber an die Fahrtruppe hohe Anforderungen, denn von Anfang bis zum Schluss der Flussfahrt lauerten unsichtbare Sandbänke. Ohne die Begleitung eines ortskundigen, pensionierten Berufsoffiziers wäre das Auffinden der Fahrtrinne viel schwieriger gewesen und hätte uns wohl in arge Zeitnot

gebracht. Zusammen mit den Kenntnissen von Capitan Ginter und unserer Fertigkeit im Stacheln und Rudern konnten wir diese Hindernisse überwinden.

Als gesellschaftliche Höhepunkte erlebten wir einen freundlichen Empfang bei der Schweizer Botschaft, wo wir eine Grussbotschaft unseres Stadtpräsidenten an den Bürgermeister von Warschau überbringen konnten und wie immer auf solchen Fernfahrten konnten, wir der Schweizer Ordensschwester Demenga eine grosszügige Spende für Hilfsbedürftige überreichen. Das Dinner bei der Military University of Technologie mit den militärischen und zivilen Helfern in Warschau bleibt den Teilnehmern in guter Erinnerung. Mit einem kulturellen und geschichtlichen Teil – das waren Besichtigungen in verschiedenen Städten und Städtchen, wie Krakau, Warschau, Torun, Chelmino und Dreistadt Danzig, Gdyna, Zopot – rundeten wir unser Fernfahrtprogramm ab. Bei einem Ausflug von Krakau aus besuchten wir mit unserem Begleitbus die bleibenden Wunden aus dem 2. Weltkrieg, das Konzentrationslager Auschwitz und das Vernichtungslager Birkenau. Durch schlechtes Wetter bedingt musste ein Abend mit Original-Volksmusik und Lagerfeuer leider in einen Saal verlegt werden.

Erwin Spahni



## News

aus der Quartierschüür  
Rütihof

Hurdäckerstrasse 6  
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06  
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

### Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschüür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos. Am 24. September ist Waldnachmittag. Keine Sonntagskleider anziehen.

### Drachenwoche

Montag, 13. Oktober bis Freitag, 17. Oktober, 14 bis 17 Uhr. Für Primarschulkinder, mit Anmeldung; kostenlos. Anmeldung bis Mittwoch, 8. Oktober. Maximal 15 Kinder, aber man kann gerne vorbeischaun, ob es noch Platz hat. Lasst uns die Drachen entdecken: Willkommen RitterInnen, Burgfräuleins, DrachenliebhaberInnen und überhaupt alle, die gerne spielen, werken und basteln! In dieser Woche lernen wir die Welt

### Schnelle Mädchen aus dem Kreis 10

An den Schweizerischen Nachwuchsvereinsmeisterschaften (SVM) im Stadion Letzigrund vom 17. September haben die Hönggerin Charlotte Bodmer und die Wipkingerin Manon Simon vom LCZ gemeinsam mit ihrem Staffteam Schülerinnen A den Schweizer Rekord gebrochen. Zusammen mit Samira Blamo (Kreis 11), Gessica Gambaro (Kreis 7) und Sandra Haslebacher (Wädenswil) – alle Jahrgang 90 – gewannen sie die Staffel in 51.15 Sekunden und verbesserten damit die Schweizer Bestleistung über 5 x frei des LV Langenthal um 13 Hundertstelsekunden. Herzliche Gratulation zu dieser sensationellen Leistung!

der Drachen kennen. Dann melde dich doch gleich direkt bei Antonia an: Telefon 01 342 91 05 oder 079 735 60 86.

### Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschüür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Donnerstag und Freitag, 14 bis 16 Uhr.

### GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

### Kulinarischer Abend

Freitag, 26. September, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch. Grillabend mit Überraschung!

### Club-Helter Skelter

Samstag, 27. September, 21 bis 2 Uhr, im GZ-Saal. Tanzbar für Leute ab 29! Eintritt Fr. 10.–.

### Sonntagswerken in der Holzwerkstatt

Sonntag, 28. September, 12 bis 17 Uhr, für Gross und Klein.

### Werkatelier

Kerzen ziehen bis 4. Oktober. Wir ziehen ausschliesslich Bienenwachskerzen.

### Holzwerkstatt

Kerzenständer bis 4. Oktober. Passend zu den handgezogenen Kerzen, können originelle Kerzenständer aus Holz, Blechen und Speckstein hergestellt werden.

### Projektwochen in den Herbstferien

1. Woche: Masken/Fratzen/Gesichter 7. bis 11. Oktober. Kosten Fr. 25.–.  
2. Woche: Atelierbesuch und Comiczeichnen 14. bis 18. Oktober. Kosten Fr. 30.–.  
Die Kosten verstehen sich inkl. Material und Trambillet. Anmeldung bis 3. Oktober im GZ. Nähere Auskünfte erhalten Sie im Sekretariat oder in den Werkräumen.

## Raubzug auf Rentner und Kleinverdiener

Seit einiger Zeit hört man immer wieder von einer BVG für Frauen. Doch wie sieht die Wirklichkeit aus? Zehntausende von Frauen arbeiten als Teilzeitangestellte und werden während Jahren auf einem Jahreslohn von unter 24'000 Franken gehalten, damit der Arbeitgeber keinen Versicherungsbeitrag in die 2. Säule leisten muss.

Da kann eine Verkäuferin in einem Grossbetrieb noch so gute Leistungen erbringen, es hilft bei einer Lohnaufbesserung von 50 Rappen pro Stunde nichts. Ihre Arbeitszeit wird stets so gekürzt, dass sie nie auf ein Einkommen von mehr als 24'000 Franken kommt. Und die Arbeitgeber, zu denen grosse Lebensmittel- und Warenhausketten gehören, wissen das sehr genau. Bezieht nun der Ehepartner einer solchen Teilzeitangestellten ebenfalls nur einen kleinen Lohn oder lediglich noch die AHV, dann wirkt sich dieser Nachteil bei den Steuern doppelt gravierend aus. So werden diese zwei kleinen Einkommen zusammengezählt und gelangen dadurch in eine weit überrissene Progression, die in keinem Verhältnis zum realen Einkommen steht.

Ausserdem können Ehepaare mit weit tieferen Einkommen ihren Abzug von 10'000 Franken seit der Einführung der Gegenwartsbesteuerung nicht mehr umsetzen, woraus seit 1998 eine bis zu 100-prozentige Steuererhöhung resultiert. Eine Hinterhältigkeit, die alle Parteien im Kanton Zürich zu verantworten haben. Hinzu kommt, dass viele Betroffene zusätzlich einen reduzierten Prämienzuschuss an die Krankenkasse erhalten. Dass ein solches Ehepaar auch noch die AHV zu 100 Prozent versteuern muss, weist im nahezu reichsten Land dieser Erde auf eine bedenkliche politische Geisteshaltung hin.

Wie lange dauert es noch, bis die Parteien bereit sind, diesen Raubzug auf die Rentner wieder rückgängig zu machen? Dabei sollte man an jene Betroffenen denken, die keine Pension beziehen und nur von der AHV und etwas Erspartem leben müssen.

Maria Styger  
ehem. Kantonsrätin und Alterspräsidentin  
Nationalrats-Kandidatin

Reformierte  
Kirchgemeinde  
Zürich-Höngg

Wow,  
mir  
händs guet!

Erntedank feiern



### Kiki-Fäscht

Samstag, 27. September  
9.30 bis 13 Uhr, reformierte Kirche  
für Kinder von 4 bis 8 Jahren

ein reformiertes Angebot, offen für alle Kinder

- Kiki und Lucy Feuerstein, Handpuppen
- Kinderlieder zur Schöpfung
- Erntedank – Geschichte mit Bildern
- Znüni
- Mit bäumigen Ideen die Kirche schmücken
- Naturschätze sammeln
- Spiele
- Mittagessen im Sonnegg

Begleiteter Fahrdienst Rütihof: 9 Uhr ab Busendstation Nr. 46 Rütihof; Besammlung Rückfahrt: 13.15 Uhr vor dem Sonnegg. Danach Rückfahrt mit Bus Nr. 46 bis Busendstation Rütihof.

Team:

Angi und Christian Wagner, Priska Gilli, Heidi Küng, Patricia Luder, Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler u. a.

Anmeldung:

Claire-Lise Kraft, Kempfhofweg 11, 8049 Zürich,  
Telefon 01 342 14 74, claire-lise.kraft@zh.ref.ch

## Pneuhaus - Unterdorf



AD. Kuhn AG  
Mühlackerstrasse 100  
CH-8046 Zürich  
Tel. 01 371 44 55  
Fax 01 372 09 01

www.ad-kuhn-ag.ch E-Mail: info@ad-kuhn-ag.ch

«Ehrfurcht  
vor dem Leben»

### Schöpfungsgottesdienst für Mensch und Tier

Zwei- und Vierbeiner sind  
eingeladen, am

Sonntag, 28. September

um 10 Uhr in der  
reformierten Kirche Höngg  
gemeinsam die Vielfalt  
der Schöpfung zu feiern

Liturgie: Pfr. B. Amatruda  
Musik: Irish Folk Trio

Tram 13 / Bus 80 bis Zwielfplatz

HAUSBETREUUNGSDIENST  
für Stadt und Land AG

365 Tage im Jahr  
24 Stunden pro Tag



Unser Angebot ermöglicht es Ihnen,  
daheim betreut und gepflegt zu werden.  
Wir helfen, es gibt nichts, was wir nicht  
tun für Sie. Wir sind rund um die Uhr im  
Einsatz.

Rufen Sie uns an:

Telefon 01 342 20 20

Fax 01 342 20 23

Wir suchen 10 Personen,  
die ernsthaft interessiert  
sind, ihr Gewicht nach  
unten zu kontrollieren.

Rufen Sie an:  
Bea Péclard  
Telefon 01 341 82 83

## «Politisches Mittagessen» von SVP und FDP

Am Freitag, 12. September, fand im Restaurant Neue Waid ein «politisches Mittagessen» von SVP 10 und FDP 10 statt. Es ging um die bevorstehenden National- und Ständeratswahlen, für welche die beiden bürgerlichen Parteien eine Listenverbindung eingegangen sind.



Zogen rund 40 Gäste an, v. l.: Nationalrat Christoph Mörgeli (SVP); Oliver B. Meier, Präsident der SVP 10; Claudia Simon, Präsidentin der FDP 10 und Nationalratskandidatin; Filippo Leutenegger, Nationalratskandidat (FDP).

### NationalratskandidatInnen

Oliver B. Meier, Präsident der SVP 10, und Claudia Simon, Präsidentin der FDP 10, begrüßten die rund 40 Gäste und stellten sechs Nationalratskandidatinnen und -kandidaten vor: Marcel Knörr (FDP), Filippo Leutenegger (FDP), Monika Sacher (FDP), Rolf André Siegenthaler (SVP), Claudia Simon (FDP), Theres Weber-Gachnang (SVP).

### Vortrag von Christoph Mörgeli

Nationalrat Christoph Mörgeli (SVP) sprach über die Masseneinwanderung in die Schweiz. Er präsentierte in kurzer Zeit zahlreiche Fakten, die auf folgendes Fazit hinausliefen: Die Masseneinwanderung kostet unser Land viel mehr, als sie der Wirtschaft einbringt.

Allein in den Strafvollzug – dessen Kunden zumeist aus dem Ausland, vorwiegend aus bestimmten Gebieten stammen – fließen heute jährlich 5 Milliarden Franken.

Weitere zwei Milliarden pro Jahr ge-

hen in das Asylwesen. Die meisten der sogenannten Flüchtlinge sind in Wirklichkeit gar nicht vor ernstem Bedrohungen geflohen, sondern suchen Arbeit oder möchten von den Sozialversicherungen des Gastlandes profitieren. Warum, so fragte Mörgeli, sollen solche Fälle unter «Asyl» behandelt werden?

Kreative Buchführung diene den Behörden zur Verschleierung wahrer Einwanderer-Zahlen. Es gebe «humanitäre Regelungen», «andere Regelungen» und weitere Bewilligungen.

Laut «NZZ» sind in den letzten Jahren 250 000 Arbeitsplätze für wenig Qualifizierte abgebaut worden. Weil die meisten Einwanderer wenig qualifiziert sind, erhöhen sie die Arbeitslosigkeit. 50 Prozent der Arbeitslosen sind Ausländer.

Von den 10 Milliarden, welche die Schweiz jährlich für die IV ausgibt, versichern mindestens zwei Milliarden unerklärt. Es sei bekannt, dass vor allem Angehörige bestimmter

Nationalitäten missbräuchlich darauf hinarbeiteten, in den Genuss von IV-Renten zu kommen – von denen sie dann gern im Heimatland lebten. Die Schweiz, mahnte Mörgeli schliesslich, müsse ihre Einwanderungspolitik grundlegend ändern, eine strenge Auswahl treffen, sonst verliere sie die Dinge aus dem Griff.

### Referat von Filippo Leutenegger

Der Medien-Profi Filippo Leutenegger, Nationalratskandidat der FDP, berichtete unter anderem über die starke Beeinflussung der Öffentlichkeit durch die Medien. Der Mainstream sei heute rot-grün gefärbt; 60 Prozent der Journalisten stimmten links. Vor allem auf Entscheidungsträger werde ein gewaltiger emotionaler Druck ausgeübt, und jedes Ausscheren werde sanktioniert. Vertreter der SVP gälten manchmal kaum noch als menschliche Wesen. Was die Schweiz brauche, seien Leute, die solchen Druck aushielten und zu sagen wagten: Wir bewegen uns in einer falschen Richtung, wir müssen die Richtung ändern. Alles, was ohne staatlichen Einfluss möglich sei, solle auch ohne Staat geschehen.

In den Nationalrat

## Urs Hany



Liste 4 CVP

Die Schweizer sollten sich auf ihren Willen zur Selbstbestimmung besinnen, sich nicht von Obrigkeiten führen lassen. FDP und SVP sollten ihre Feindseligkeiten einstellen und zusammenarbeiten. Sehr viel hänge von den kommenden fünf bis zehn Jahren ab: da werde über die Zukunft der Schweiz entschieden.

Text und Foto: Richard Baumann

## Musik zum Ausprobieren!

Ausserhalb von Bern, in Zimmerwald, hat der kürzlich verstorbene Karl Burri ein Museum aufgebaut, welches die Entwicklung der Blasinstrumente und die Geschichte jedes einzelnen Instruments aufzeigt. Einige Mitglieder des Musikvereins Eintracht Höngg nutzten am 14. September die Gelegenheit und besichtigten auf einem Familienausflug das Museum, welches auf privater Basis vom Musikhaus Burri geführt wird.



Über 1000 Instrumente werden ausgestellt. Einige Exemplare der Sammlung haben sogar Weltgeschichte geschrieben: etwa die Trompete, welche Verdi für die Aida erfunden hatte und die 1870 zur Eröffnung des Suezkanals gespielt wurde. Oder das Horn einer Antilope, welches als Schofar gespielt und bereits im Alten Testament erwähnt wird.

Auch aus heutiger Sicht exotische Instrumente findet man in Zimmerwald: Klarinetten aus Blech, welche von der Militärmusik um 1940 gespielt wurden. Gleich daneben das Ebenbild aus Plexiglas, und zum Er-

staunen der Besucher ist eine klangliche Abweichung vom Original aus Holz kaum festzustellen.

Für Musiker mit schlechtem Gedächtnis sorgte bereits vor hundert Jahren eine Erfindung für Abhilfe: Die Trompete mit integriertem Schalldämpfer! Im Notfall konnte auch der Spazierstock zum Musikinstrument umfunktioniert werden.

Als die mitreisenden Kinder mit Schneckenmuscheln aus der Südsee und 500-jährigen Posaunen experimentierten, kam manchem Vater spontan der Wunsch nach Erhöhung der Haftpflichtversicherung. Gerade das Ausprobieren aller Instrumente machte den Besuch für alle Teilnehmer zu einem einmaligen Erlebnis! Zurzeit bereiten sich die Höngger Musikanten auf das Kirchenkonzert vom 30. November um 16 Uhr in der katholischen Kirche Höngg vor. Reservieren Sie sich doch heute schon dieses Datum.

Spielen auch Sie ein Blasinstrument oder Schlagwerk und suchen einen Verein? Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Nähere Infos zur Höngger Musik erhalten Sie unter [www.mveh.ch](http://www.mveh.ch) oder direkt bei der Präsidentin, Susanne Walther, Telefon 079 426 41 13.

Pressedienst MVEH

## Der Kommentar

### Inn(iges)

(gvdb) Das kennt jede(r): Die Unlust gegenüber den Einschränkungen privater Freiheiten, gegen gesetzliche Schranken und die Macht von Verordnungen. Aber auch das (aner)kennt man: Dass Richtlinien (fürs Zusammenleben) nötig sind. Nötig und wenn möglich austariert, dass sie keinen übermässig stören. So stört auch die Nachtruhe, und deshalb gibt es einen Ukas, der Polizeistunde heisst. Darüber sind auch Wirte froh, damit sie Ruhe haben und nicht noch einer Tranksame schlürft bis zum Morgengrauen.

Peter Bodenmann, der umtriebige, scharfsinnige und -zügige ehemalige Präsident der SP Schweiz sah das anders. Er ist jetzt Hotelier in Brig. Damit auch Nicht-Hotelgäste sich übers March hinaus bei ihm wohlfühlen und über die reguläre Zeit hinaus an der Bar höckeln könnten, richtete er ein Massenlager ein, allwo sich eigentlich externe Barbesucher wohlfühlen konnten; Wellness auf die Spitze getrieben.

So wenigstens sah es das Lausanner Bundesgericht. Umgehung des Polizeistundenreglements, genau: «Umgehung der gesetzlichen Schliessungszeit der Hotel-Bar für Nicht-Hotelgäste».

Und eben weil da Nicht-Hotelgäste bewirtet worden waren, gab es in unterer Instanz schon Bussen, um die noch gezankt wurde. 13 von insgesamt 19 hat das Bundesgericht bestätigt, sechs, die verbleibenden, wurden aus formaljuristischen Gründen aufgehoben. Das Hotel von Bodenmann heisst übrigens, ganz modern: Good Night Inn, wobei Inn Gemütlichkeit ausstrahlt: Gast- oder Wirtshaus. Und dann gibts in London noch die INNS of Court (Gerichte), wo vier Rechtsschulen untergebracht sind.

## Jazz-Workshops mit dem Jazz Circle Höngg

Der Jazz Circle Höngg veranstaltet am Donnerstag, 2. Oktober, ab 20 Uhr wieder einen Jazz-Workshop im Restaurant Jägerhaus.

Die Idee, jeweils am ersten Donnerstag pro Monat im Restaurant Jägerhaus einen Jazz-Workshop anzubieten, fand grossen Anklang. Den zahlreichen Gästen hat der erste Workshop am 4. September offensichtlich sehr gut gefallen – was die musikalischen Darbietungen wie auch das kulinarische Angebot angeht. Unter der kundigen Leitung von Miro Steiner (Posaune) gelang es den Musikern Thomas Grüniger (Piano), Jirka Hoppe (Kontrabass), Ivan Kubias (Trompete) und René Grimm (Schlagzeug), das Pu-

blikum mit einem zeitgemässen New Orleans Stil und stimmungsvollem Blues zu bezaubern. Im Verlauf des Abends stiessen noch vier Gastmusiker dazu, die mit ihren Darbietungen neue interessante Klangvariationen erzeugten. Die lockere Form der öffentlichen Probe von erfahrenen Jazz-Musikern birgt den Charme der Unmittelbarkeit und der Leichtigkeit des unpräzisen Musizierens. Der Jazz Circle Höngg lädt alle Fans von klassischem, swingendem Jazz am nächsten Donnerstag, 2. Oktober, ab 20 Uhr zu einem weiteren Workshop im Restaurant Jägerhaus ein. Der Eintritt ist frei; Voranmeldungen zum Dinner sind erwünscht.

Othmar Kürsteiner

**Schmuck- und Uhrenreparaturen vom Fachmann**

**BRIAN**

Uhren und Goldschmiede  
Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 54 50

Ihr Fachmann für

**Maler- und Tapezierarbeiten**

**PBH**

Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind  
Telefon 01 341 13 17 oder 079 471 21 04

**GESUNDHEITSPRAXIS**

- Augendiagnose
- Akupunktur- und Reflexzonentherapie
- Spagyrik/klass. Homöopathie

Tel. Voranmeldung 079 263 02 03  
Winzerstrasse 99, 8049 Zürich

A. Bleisch, klass. Homöopath

**S+**

**Nothilfekurs**

Kursdaten Freitag, 24. Oktober, 19 bis 22 Uhr und Samstag, 25. Oktober 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort Ref. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186 8049 Zürich

Kursgeld Fr. 150.–, inkl. Lehrmittel

Anmeldung Heidi Herzog  
Tel. und Fax 01 341 14 04 oder Krankenmobiliemagazin Höngg  
Telefon 01 341 51 20

**Jetzt SONDERVERKAUF**

30 Jahre **Diamond**-Polstermöbel

Grösste Polstermöbel-Auswahl der Schweiz

- alles erstklassige Qualität
- alles sofort lieferbar
- alle Größen-Lösungen
- nur Familien-Gemacht

• über 300 Modelle zur Auswahl
- jede beliebige Variante möglich
- oder auf Bestellung
- nur höchsten Milla-Preis

008-029036

**Diamond-Polstermöbel-Verkauf AG, 8153 Rümlang-Leiten**

Leitenstrasse 27, zwischen Zürich-Strasse, im Baumg. 01 341 14 04, 01 341 14 05

7-tägige kostenlose Lieferung in die Schweiz, Telefon 01 341 14 04, Telefax 01 341 14 05

**Grosse Gelegenheit**

**Honda Coupé 6V**, 2 Türen, silbergrau, 5 Plätze, **Km 6500**, sieht wie neu aus. Wegen Erreichung der Altersgrenze aufgegeben. Ruhige, rassige Fahrweise. Neupreis Fr. 52 000.–. Verkaufspreis nach Übereinkunft.

Standort: **Honda Automobile AG**  
Letzigraben 77, 8040 Zürich, Telefon 01 406 22 22

**Höngger**

Der «Höngger» sucht eine selbständige, kommunikative

**Persönlichkeit als Redaktor (80%)**

**Die Aufgaben umfassen**  
Selbständige Organisation und Führung der Redaktion, Koordination der externen Redaktionsmitarbeiter und Mithilfe bei der Gestaltung unserer Zeitung.

**Voraussetzungen**  
Erfahrungen im Redaktions- resp. Verlagswesen, aktive Teilnahme am Höngger Quartierleben, selbständige Arbeitsweise, gute EDV-Kenntnisse und umgänglicher Charakter.

**Wir bieten**  
Angenehmes Betriebsklima in einem Kleinstteam, übliche Sozialleistungen, Drei Wochen Betriebsferien im Sommer, eine Woche über den Jahreswechsel.

**Bewerbungen**  
für diese Stelle richten Sie bitte – unter Angabe der Lohnvorstellungen – an: Quartierzeitung Höngg GmbH zuhänden Herrn Ernst Cincera Postfach 8049 Zürich

**Nachhilfe**

für 3. Sek. in Mathematik und Geometrie **gesucht**

Telefon 01 341 26 62 oder Telefon 01 341 90 94

**S+**

**Notfälle bei Kleinkindern**

Kursdaten Montag, 3. November, Mittwoch, 5. November und Freitag, 7. November

Zeit 20 bis 22 Uhr

Ort Ref. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 186 8049 Zürich

Dauer 3 mal 2 Stunden

Kursgeld Fr. 100.–, inkl. Lehrmittel Fr. 150.– für Paare

Anmeldung Heidi Herzog  
Tel. und Fax 01 341 14 04 oder Krankenmobiliemagazin Höngg  
Telefon 01 341 51 20



Restaurant  
**Grünwald**  
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich  
Tel. 01 341 71 07 · Fax 01 341 71 13



Aktuell:  
**Wild- und Bündnerspezialitäten**

Laufend neueste Informationen über [www.gruenwald.ch](http://www.gruenwald.ch)

**im Brühlbach RESTAURANT**

**Mittwochs, ab 18.00 Uhr  
1., 8. und 15. Oktober 2003**

**Herbstliche Pilzpfanne**  
Erlesene Waldpilze mit Cognac flambiert und Rosmarinkartoffeln  
Fr. 31.50 / Fr. 26.50  
inkl. Salat-Vorspeise

**Freitag, 3. Oktober 2003  
ab 18.00 Uhr**

**Kalbsleberli flambiert**  
serviert mit  
Butterrösti oder Reis  
Fr. 32.00 / Fr. 26.60  
inkl. Salat-Vorspeise

Reservieren Sie jetzt  
**Telefon 01 344 43 36**  
Seniorenresidenz «Im Brühl»  
(oberhalb Migros Höngg)

**restaurant rebstock**

**taverne**  
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 85 55

**Täglich preisgünstige Menüs**

**Feini Mischtchratzerli vom Grill**  
am Abend auf Vorbestellung

Öffnungszeiten  
Montag bis Freitag  
8 bis 24 Uhr  
Samstag/Sonntag  
geschlossen

RESTAURANT  
**Rütihof**  
Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 341 31 00  
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

**Happy Birthday**  
Feiern Sie mit uns den  
19. Geburtstag  
des Restaurants Rütihof  
mit einer

**Metzgete**  
vom 3. bis 5. Oktober  
Ab 18.30 Uhr mit **Live Musik**  
sowie am Sonntag,  
5. Oktober, ab 14.30 Uhr

**Happy Hour**  
am 4. Oktober  
von 16 bis 17 Uhr  
auf ausgewählte Getränke

**Spaghetti mit drei verschiedenen Saucen vom Haus offeriert**  
am 5. Oktober  
von 15 bis 16.30 Uhr

**Jubiläums-Gericht vom 8. bis 31. Oktober**  
**Schweinssteak vom Grill**,  
hausgemachte Spezielsauce,  
Pommes frites und Gemüse  
(Menüänderung + Fr. 2.-) **oder**  
**Spaghetti à discrétion**  
mit fünf Spezial-Saucen  
für nur **Fr. 19.-**

Das ganze Rütihof-Team  
freut sich schon jetzt  
auf Ihren Besuch

**RESTAURANTS NEUE Waid**

**Aktuell**

**Wildprogramm**  
«Pfeffer und Wein –  
das lasse nie sein...»

**Voranzeige**

Silvesterfeier auf der Waid  
unter dem Motto: «Finale»

Ihre Gastgeber  
Alex Meier und Beat Schmid  
**Waidbadstr. 45, 8037 Zürich**  
Tel. 01 271 64 60  
Fax 01 271 66 03  
[info@neuwaid.ch](mailto:info@neuwaid.ch)  
[www.neuwaid.ch](http://www.neuwaid.ch)

009-029488

**iln für besseres Lernen**

**Vorbereitung auf Gymnasien und Berufsmittelschulen**

Aufbauende, systematische Vorbereitung  
für 6.-Klässler und 2./3. Oberstufe

**Beginn nach den Herbstferien**

Institut für Lernberatung und Nachhilfeunterricht  
W. Müller, lic. phil.  
Gewerbstrasse 11, 8162 Steinmaur  
Telefon 01 854 09 09, Telefax 01 854 09 10

**Shiatsu**  
eine japanische Körpertherapie

- Stressabbau
- Geistiges und körperliches Wohlbefinden

Von den meisten Krankenkassen anerkannt  
Erna Spaar, dipl. Shiatsu-Therapeutin  
Geeringstrasse 83, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 55 31

**Schulprobleme in Französisch?**  
Hilfe für: – Aufgaben  
– Prüfungen  
– Probezeit

**Oder wollen Sie Ihr Französisch auffrischen?**  
– Konversation  
– Grammatik

Für weitere Auskünfte:  
Telefon 01 342 06 52

**maler-geschäft r. / lingua**

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 33  
8105 regensdorf  
tel. 01 840 24 77  
fax 01 840 24 78

Praxis für medizinische  
**Massage**

Verena Howald  
dipl. medizinische Masseurin FA SRK

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 342 21 67

**Gutschein**  
Bei Abgabe dieses Inserates  
erhalten Sie während  
der Metzgete  
am 4. Oktober bei einer  
Konsumation ab 40 Franken  
pro Person eine  
**Reduktion von 5 Franken**  
(ein Inserat pro Person)

Ein **Schmuckstück**  
mache ich aus Ihrem

**antiken Möbel**

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

**Chris Beyer, Schreiner**  
Telefon 01 341 25 55

Innen- und Außen-  
kompetent für  
**STAUER**



**Urs Blattner**  
Eidg. dipl. Innendekorateur  
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich  
Telefon 01 271 83 27

In den Nationalrat  
**Rosmarie Zapfl**  
(bisher)

«Als Unternehmerin und Europapolitikerin setze ich mich ein für eine wirtschaftlich erfolgreiche und sichere Schweiz, die ihren Platz in der Welt verantwortungsbewusst wahrnimmt.»

**Liste 4 CVP**  
[www.cvp-zh.ch](http://www.cvp-zh.ch)

**Herbstaktion**

Fahrschule Geraldine Mora  
Bis 15. Oktober 2003:  
**20% Rabatt auf alle Abos**  
[www.fahrschule-mora.ch](http://www.fahrschule-mora.ch)  
**079 331 42 40**

**Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe**



- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.  
Willkommen im Haarstudio an der  
Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)

**Tel. 079 431 68 86**

**Neuheit: ELUMEN von Goldwell**

**BRÜDER & ZWEIFEL GARTENBAU**



**Wir sind Spezialisten auf:**

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich  
Telefon **079 677 15 43**, von 7.00 bis 18.00 Uhr

**Kaufe Autos,**  
Lieferwagen, Bus, Alter und Zustand egal. Alle Marken, auch Unfallwagen.  
Telefon 079 224 93 73  
(auch Samstag und Sonntag)

**BABOR** Auf natürlicher Basis COSMETICS



**Cristina Bello**  
eidg. gepr. Kosmetikerin

**Kosmetik-Institut COSMEON**

Limmattalstr. 204, **Telefon 01 341 27 28**  
Zürich-Höngg, Eingang Schärrengasse 2  
Parkhaus Regensdorferstr./vis-à-vis Migros

**Betrifft: Medi-Check**  
jährlich werden in der Schweiz Medikamente für 500 Mio. Franken weggeworfen. Das darf nicht sein. Was Sie nicht vertragen, nicht einnehmen können oder wollen, sollten Sie gar nicht beziehen. Im Zweifelsfall fragen Sie den Arzt oder uns, Ihre Apotheke.

**Christine Demierre**

**LIMMAT APOTHEKE**  
Tel. 01 341 76 46

**Datenschutz**  
Firewalls und Surfprotection

**POOL Computer AG**  
Imbisbühlstrasse 100  
8049 Zürich-Höngg

Fon: 01 342 55 55  
Fax: 01 342 55 77  
e-Mail: [info@pool-computer.ch](mailto:info@pool-computer.ch)  
<http://www.pool-computer.ch>

**Limmat-Garage AG**  
Ihr OPEL-Fachmann im Quartier

Gasometerstrasse 35  
Limmatplatz  
Telefon 01 272 10 11  
[www.limmat-garage.ch](http://www.limmat-garage.ch)

**Service Reparaturen Pneu Elektro Carrosserie Verkauf**

**GARAGE RIEDHOF**

**Roland Muther**  
**Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose**  
**Modernste Test- und Messmethoden**  
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse) · 8049 Zürich-Höngg

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- Ausbeulen ohne Lackieren
- Pneu-service
- Mobilitätsgarantie



**Telefon 01 341 72 26**

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

# KIRCHENKONZERT

Reformierte Kirche  
Zürich-Höngg

**Sonntag, 28. September**  
17.00–18.00 Uhr

**Isabelle Anderfuhren, Sopran**  
**Robert Schmid, Orgel**

Werke von Bernardo Pasquini  
Giovanni Rovetta  
Michelangelo Rossi  
Leonardo Leo  
John Blitheman  
Henry Purcell  
Wolfgang Amadeus Mozart

Kollekte

## Start Verkehrskunde-Unterricht VKU Mittwoch, 8. Oktober

«Bögle» am PC  
(Theorie-Fragebogen ausfüllen):  
jeden Mittwoch und Donnerstag  
17.00 bis 18.50 Uhr

Anmeldung und Infos bei  
**Brigitta Stähli 079 633 55 05**  
**René Deuber 079 336 47 26**



Rebstockweg 15, am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg  
im alten Polizeiposten Höngg –  
bequem erreichbar mit Bus 38, 46  
und 80 sowie Tram 13

[www.theorie-hoengg.ch](http://www.theorie-hoengg.ch)

## In den Nationalrat



**Bruno Heinzelmann**  
Stadtpräsident Kloten

Regierungsrätin **Rita Fuhrer**:  
«Er politisiert glaubwürdig und ehrlich, und er  
kennt die Bedürfnisse der Bevölkerung.  
Diese Qualitäten braucht es auch in Bern.»

**2x auf Liste 1 SVP**

## Liegenschaftsmarkt

WIR  
VERKAUFEN  
LIEGENSCHAFTEN!  
AUCH  
FÜR  
SIE?

**IMMOBAU**  
Limmattalstrasse 177 8049 Zürich  
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49  
info@immobau.ch / www.immobau.ch

Wir vermieten auf 1. Oktober 2003 in  
Zürich-Höngg, unterhalb des Meier-  
hofplatzes, eine schöne

### 5½-Zimmer-Terrassen- Wohnung, (NWF 128 m²)

mit schöner Fernsicht über die Lim-  
mat bis zum Üetliberg, mit grossem,  
sonnigen Sitzplatz, offener Küche,  
zwei Nasszellen, Bodenbelägen aus  
Keramikplatten, WM/TU und Keller.  
Mietzins exkl. Fr. 3350.–.

Infos und Unterlagen erhalten Sie bei  
Immobau AG, Tel. 01 344 41 41,  
Fax 01 344 41 49, E-Mail:  
info@immobau.ch / www.immobau.ch

### Ab 1. Dezember zu vermieten in Höngg 3½-Attika-Maisonette (140 m²) alles inkl. Fr. 3500.–

- sonnig, ruhig, verkehrsgünstig
- Parkettboden, Innencheminée
- Terrasse (35 m²), Cheminée
- eigene Waschküche, WM/TU
- Tiefgaragenplatz

Telefon 043 311 53 35

Suche für Oldtimer

### Einzelgarage

in Höngg  
Telefon 01 342 32 41

### Umzüge

1 bis 4 Zimmer  
Schrankmontage  
Sperrgut-Abfuhr  
Seit 26 Jahren  
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

### Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.  
Flohmarktsachen ab  
Antiquitäten  
Telefon 01 341 29 35  
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

## Mehr handeln statt nur reden!



**Roland Wiederkehr**  
Nationalrat bisher, Aesch  
Aufbau WWF Schweiz, Gründer  
Green Cross & Verkehrsofopfer-Hilfe

**Carol Franklin**  
Stallikon, Dr.phil., Unternehmerin,  
exChefin WWF, vorher 20 Jahre  
bei der Swiss Re (Rückversicherung)

**Maritta Schneider-Mako**  
Zürich, Rechtsanwältin, engagiert  
sich für gute Problemlösungen in  
Justiz und Politik

**FREIES FORUM.CH**  
PARTEIFREIE NEHMEN PARTEI  
Postfach 7678 · 8023 Zürich · PC 87-559108-4

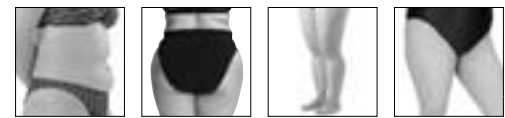
**LISTE 25**

# Und die Hosen passen wieder!

Schnell Umfang und Gewicht verlieren.  
Kleider 2–3 Grössen kleiner kaufen.

**Spezial: 15x Gratis**

Sitzen Ihnen die Kleider schon wieder zu eng? Dann nutzen Sie  
diese Chance und verlieren Sie Ihre Problemzonen schnell und ganz  
ohne Anstrengung. Dank den neuen FAST FIGURE Perfection™  
Programmen werden Sie Ihre Figur nicht mehr mit den Kleidern  
kaschieren müssen sondern können tragen was Sie wollen! Einfach  
realistisch zur Traumfigur.



Wo auch immer Ihre Problemzonen sind, das ist Ihre  
Chance sich davon zu befreien!

**Kleidungs-Spezial Angebot:**

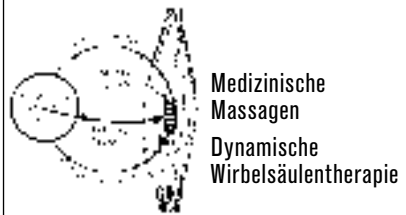
**5 Bauch  
Behandlungen  
+5 Po  
Behandlungen  
+5 Oberschenkel  
Behandlungen  
dazu Thermo-Cell-Test GRATIS**  
**GRATIS  
GRATIS  
GRATIS**  
(Gültig nur bis 27. September 2003 zu einem Behandlungsprogramm.)

**Die Profi-Lösung!** Exklusives Angebot bis 27. Sept. 2003  
**Hat das Fettabsaugen Spuren hinterlassen?**  
Dann kommen Sie zu Marie France Bodyline und testen Sie uns  
2 Wochen lang kostenlos!  
**14 Tage lang testen!** 10 Behandlungen  
unverbindlich  
und kostenlos

Rufen Sie sofort für einen  
kostenlosen Thermo-Cell-Test an:  
**01 311 88 08**  
Einkaufszentr. Neumarkt, ZH-Oerlikon  
**01 262 61 54**  
Rämistrasse 5, 8001 Zürich

**Marie France Bodyline**  
Die Schlankeitsprofis weltweit  
Seit 15 Jahren erfolgreich + zufriedene Kundinnen weltweit  
Weitere Filialen in: Aarau 062 838 06 80, Basel 061 272 44 30, Bern 031 312 19 19,  
Genève 022 310 48 10, Lausanne 021 312 49 17, Winterthur 052 202 47 20,  
Zug 041 710 57 58  
Filialen in Grossstädten überall in der Welt

## MedPrax – für Ihre Gesundheit



Medizinische  
Massagen  
Dynamische  
Wirbelsäulentherapie

Jürg Brunner, med. Masseur FA  
Am Wasser 159, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 53 33

[www.medprax.ch](http://www.medprax.ch)

## Bettenreinigung in einem Tag!

Decken und Kissen werden morgens  
abgeholt und in einem Tag aufgefrischt.  
Inhalt reinigen: Decken Fr. 25.–, Kissen  
Fr. 10.–. Neue Stoffe und Nachfüllung auf  
Wunsch. Nur 1a-Qualitäten, kein  
Lebendrupf! Neue Decken und Kissen,  
auch Spezialanfertigungen.  
Direktverkauf aus eigener Fabrikation.

**Bettwaren  
Kloten**  
BETTFEDERNREINIGUNG  
POTEMA®  
MOBILE MATRATZENREINIGUNG  
ZOLLINGER + CO. AG  
• 8302 Kloten, Oberfeldstrasse 10  
Telefon 01 813 06 91  
Mo–Do 14–18, Fr 13.30–17 Uhr  
Samstag auf Voranmeldung  
**8197 Rafz**  
Hüslhof 22a, Telefon 01 869 10 75  
[www.rafzfeld.com](http://www.rafzfeld.com)  
008-012434

## He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen

**Ihre erste  
Lesebrille  
für Fr. 200.–**

**Fragen Sie uns  
im Laden**

Limmattalstrasse 168  
Am Meierhofplatz  
Telefon 01 341 22 75

Firmengründungen · Steuern ·  
Revisionen · Buchhaltungen ·  
Beratungen

**Treuhandbüro Heinz P. Keller**  
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller  
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich  
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31  
E-Mail: [hpkellertreuhand@swissonline.ch](mailto:hpkellertreuhand@swissonline.ch)

## Mir händ gnueg!!! von der importierten Kriminalität

Unsere Ziele:

Abschaffung des Asyl- und Wieder-  
einführung des Flüchtlingsstatus!

Ausschaffung von Kleinkriminellen  
und Wiederholungstätern (EU-konform)!

Gefängnisstrafen werden im  
Heimatland verbüsst!

Internierung bis zur Ausschaffung!

**TATORT  
SCHWEIZ**

Folgen: Massive Senkung der Sozialausgaben!

**LISTE 23**

Freiheits-Partei

www-adresse für Werbung...

mit Gratis-Download  
Kalender 2004 – Weihnachts-  
und Neujahrskarten  
[www.bolligrafik.ch](http://www.bolligrafik.ch)



**Lucina**

Damen- und Herren-Salon

Limmattalstrasse 274  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 01 341 20 12

Geöffnet Mi–Fr 8–18 Uhr  
Sa 8–15 Uhr

**25. September – 5. Oktober 2003, Messe Zürich**  
[www.zuespa.ch](http://www.zuespa.ch) Mo–Sa 13–21h, So 10–19h

# Die ultimative Lunch-Alternative!

Sandwiches, Canapés,  
Wähen, Salate, Desserts.

**Steiner's**  
Bäckerei Konditorei  
Confiserie

www.Flughafebeck.ch FRISCHER IST KEINER

Höngg Wartau Limmattalstr. 276 01 341 77 16  
Höngg im Dorf Regensdorferstr. 15 01 341 33 04  
Wipkingen Weihersteig 1 01 271 27 20  
Z'Oerlike Welchogasse 5 01 310 12 68  
Flughafen Kloten Abflug 1 043 816 35 10  
Airport Shopping 043 816 35 43